

Anfrage

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Der Beirat Blumenthal fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, mitzuteilen, wie sie dafür Sorge tragen will, dass die zahlreichen Straßen im Stadtteil Blumenthal, in denen das Verkehrszeichen 101 „Gefahrenstelle“ mit dem Zusatz 1007-34 „Straßenschäden“ steht, nicht weiter zerstört werden.

Der Beirat Blumenthal bittet zu diesem Zweck um die Beantwortung folgender Fragen:

-Warum gibt es laut Verkehrsmanagementzentrale (LKW-Führung) im Stadtteil Blumenthal ausschließlich in der Turnerstraße und der Cranzer Straße eine Tonnagenbeschränkung?

-Welcher Straßenuntergrund und Straßenaufbau ist nötig, damit Schwerlastverkehr oder nur KFZ bis maximal 7,5t die Straße befahren dürfen?

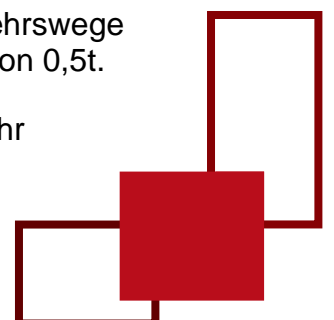
-Welche Maßnahmen werden ergriffen, um den Schwerlastverkehr aus dem Stadtgebiet, vor allem aber von den Wohngebieten fernzuhalten?

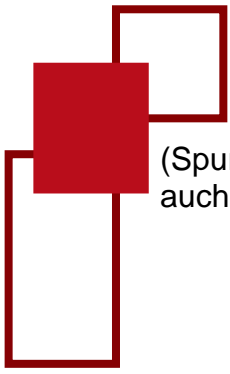
-Wäre es sinnvoll, Straßen, die vom ASV bereits mit dem Verkehrszeichen 101 „Gefahrenstelle“ und dem Zusatz 1007-34 „Straßenschäden“ versehen werden, zusätzlich mit einer Tonnagenbeschränkung zu versehen, um die Straßenabnutzung nicht noch weiter zu beschleunigen?

Es ist nicht mehr hinzunehmen, dass fast jede Straße in Blumenthal mit einem Schild „Gefahrenstelle“ mit dem Zusatz „Straßenschäden“ versehen wird, aber keine Straße zeitnah repariert werden kann.

LKW-Verkehr gilt als Hauptverursacher einer beschleunigten Abnutzung von Fahrbahndecken, denn die Straßenabnutzung steigt mit der vierten Potenz der Achslast. Ein LKW mit einer Achslast von 10t beansprucht die Verkehrswege damit mehr als 100.000mal stärker als ein PKW mit einer Achslast von 0,5t.

Eine wachsende Bedeutung kommt den durch den Schwerlastverkehr bedingten Bauschäden in Städten hinzu. Von LKW verursachte Schwingungen führen zu starken Schäden an der Straßendecke





(Spurrillen und Schlaglöcher), an Gebäuden (Risse und Abplatzungen) und auch die Kanalisation wird durch die Schwingunen beschädigt.

Christian Milpacher, Kay Bienzeisler und die Fraktion der SPD im Beirat
Blumenthal

Blumenthal, den 14.11.2024

